



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 235.09 / 09.06.2009

Mit dem Presslufthammer im Kreißsaal

Zur beantragten Speedbootveranstaltung in der Eckernförder Bucht erklärt der umweltpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Die Speedbootveranstaltung ist ein anachronistisches Machogehabe. Es gefährdet die streng geschützten Schweinswale, die in der westliche Ostsee ihre Jungen zur Welt bringen. Die weite Schallausbreitung im Wasser wirkt wie eine Bauarbeiterkolonne, die mit dem Presslufthammer im Kreißsaal Beton zerkleinert. Durch den Schall können die empfindlichen Meeressäuger leicht jegliche Orientierung verlieren.

In der Abwägung zwischen dem Schutzgut der freien Motorsportausübung geschwindigkeitssüchtiger Männer und dem Erhalt der einzigen Walart in der Ostsee, fällt unsere Bewertung eindeutig für den Schutz der Natur aus.

Wir halten es für mehr als zweifelhaft, ob eine Speedbootveranstaltung der Tourismuswirtschaft in der Region nützt. Wir sind vielmehr überzeugt, dass die Mehrheit der ruheliebenden CamperInnen, SeglerInnen und StrandbesucherInnen sich vom Lärm der Boote gestört fühlen würde. Dies wird durch zahlreiche empörte E-Mails aus der Bevölkerung, die uns erreichten, bestätigt.

Wir fordern die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Lübeck als zuständige Behörde auf, bei der Entscheidung über eine Genehmigung nicht nur verkehrsrechtliche Aspekte zu prüfen. Hier darf sich auch Umweltminister von Boetticher nicht vor seiner Verantwortung drücken. Vielmehr müssen die Veranstalter eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchführen, um nachzuweisen, dass von dem Rennen keinerlei Gefährdung oder Beeinträchtigung der Schweinswale zu erwarten ist. Wir werden dazu Akteneinsicht in das Genehmigungsverfahren beantragen.
